

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 371

Mittwoch, 10. März 2010

PASSAIL GOES EU!



Heute haben wir, die 4a Klasse der Realschule Passail, die „Demokratiewerkstatt“ besucht. In Gruppen erarbeiteten wir verschiedene Themengebiete rund um die Europäische Union. In dieser Zeitung erfährt ihr mehr zu den Themen: „Geschichte der EU“, „Österreich und die EU“, „Ländervergleich“ und „Was ist die EU-Blume?“. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIE ES DAZU KOMMEN KONNTE!

Wir möchten euch kurz erzählen wie es zur EU gekommen ist.

Am 9. Mai 1950 hielt der französische Außenminister, Robert Schuman, eine Rede über die Europäische Gemeinschaft. Hier wurde sie das erste Mal erwähnt, jedoch bewirkte sie im ersten Moment nicht viel. Die erste Gemeinschaft, die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl), wurde 1951 von Italien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien und Niederlande gegründet. Sie wurden zur



gegenseitigen Nutzung von Kohle und Stahl gegründet, als auch zur Überwachung der Waffenherstellung. 1957 wurde die EURATOM (Europäische Gemeinschaft zur friedlichen Nutzung der Atomenergie) und EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) von den gleichen sechs Ländern gegründet. 1965 vereinigen sich die drei Gemeinschaften EGKS, EWG und EURATOM zur EG (zuerst Europäische Gemeinschaften, dann Europäische Gemeinschaft).

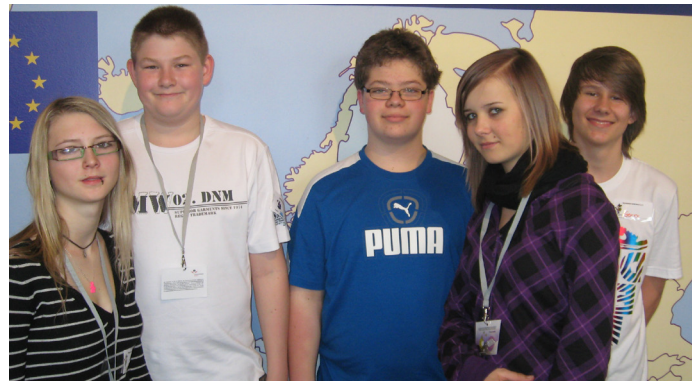
1968 wurden die Zölle innerhalb der Mitgliedsstaaten abgeschafft und somit wurden die Waren innerhalb der EG billiger.

1992 wurde in Maastricht (Niederlande) die EG in EU umbenannt mit den Zielen, noch besser und noch enger zusammen zu arbeiten als bei der EG.

1995 traten Österreich, Schweden und Finnland der EU bei und die Grenzen innerhalb der EU wurden aufgehoben.

1999 wurde der Euro als Buchungsgeld eingeführt, am 1.1. 2002 auch als reales Geld.

Rückblickend hat sich seit der Rede von Robert Schuman einiges geändert. Heute ist der 9. Mai als Europatag bekannt.



**Jasmin (15), Stefan (14), Gernot (14)
Bettina (13), Gerald (14)**

EU- QUIZ

Hier kannst du dein EU-Wissen bei einem kleinem Quiz testen.

1. Wo ist Maastricht?

- A: Belgien
- B: Niederlande
- C: Luxemburg
- D: Maastricht ist ein eigener Staat



2. Was bedeutete EGKS?

- A: Englische Gemeinschaft für Kohle und Scheine
- B: Ei-Gurkerl-Käsesandwich
- C: Eigenständige Graffla und Klumpatgemeinschaft für Sandler
- D: Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl



3. Welcher Staat gehört zur EU?

- A: Russland
- B: Norwegen
- C: Dänemark
- D: Wien



4. Wie hieß der französische Außenminister, der am 9. Mai 1950 die berühmte Rede hielt?

- A: Michael Schuhmacher
- B: Robert Schuman
- C: Robert Schumann
- D: Sepp Schnorcher



ÖSTERREICH - MITGLIED DER EU!

Wie kam Österreich zur EU? Wo liegt Österreich in der EU? Und noch vieles mehr, was ihr schon immer wissen wolltet.

Wisst ihr wie Österreich zur EU kam?

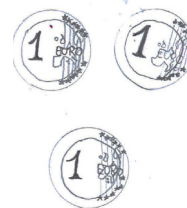
Wir haben für euch recherchiert und folgendes gefunden:

Um EU-Mitglied zu werden, muss man die Grundsätze der EU erfüllen. In der EU ist es wichtig, dass man die Menschenrechte, die Grundfreiheiten, die Rechtsstaatlichkeit und die Demokratie achtet. Österreich hat die Beitrittsvoraussetzungen erfüllt und kam 1995 zur EU.

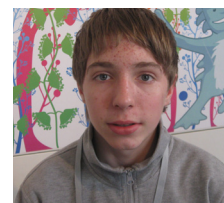
Aber zusätzlich entschied das Volk, ob Österreich zur EU kommen soll oder nicht. Dies geschah durch eine Volksabstimmung. Stellt euch vor - 66,6 Prozent stimmten dafür. Ende 1994 wurde dann der EU-Beitrittsvertrag unterzeichnet.

Wo liegt Österreich in der EU?

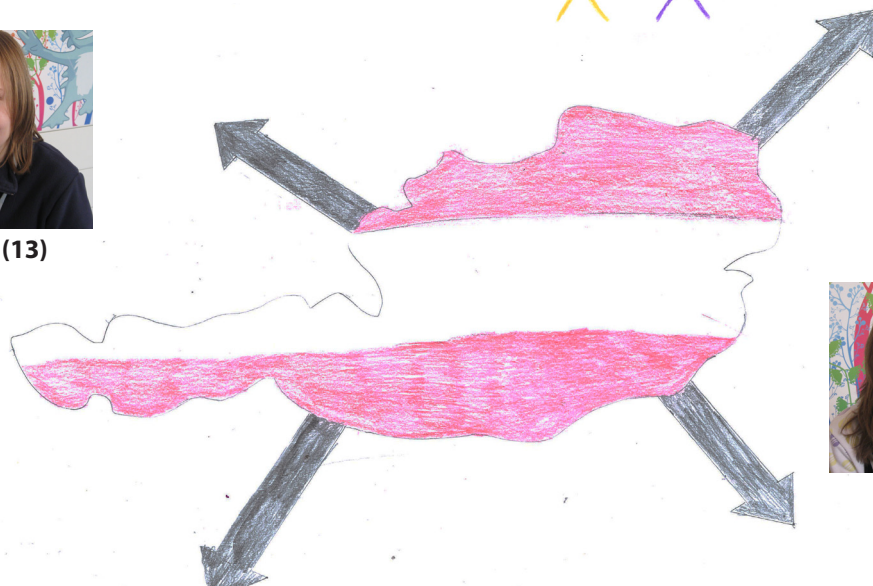
Als Österreich 1995 mit Schweden und Finnland zur EU kam, lag es noch am östlichen Rand der EU. Seit der Osterweiterung 2004 und 2007 liegt Österreich in der Mitte der EU. Außer der Schweiz und Lichtenstein sind alle Nachbarländer von Österreich EU-Mitgliedstaaten.



Lena (13)



Michael (13)



René (14)



Karin (14)

Wie kann Österreich in der EU mitbestimmen?

Im Europaparlament gibt es mehr als 700 Abgeordnete, davon kommen 17 aus Österreich. Sie können in vielen Fragen der EU mitbestimmen. Die österreichische Bevölkerung wählt alle fünf Jahre unsere Abgeordneten im EU-Parlament.

Insgesamt gibt es 27 EU-Kommissare, davon kommt einer aus Österreich. Derzeit ist Johannes Hahn unser EU-Kommissar. Österreichische VertreterInnen findet man auch im Rat der EU und im Europäischen Rat.

Was uns noch zur EU und Österreich einfällt!

Wenn ihr schon einmal in ein nicht EU-Land gereist seid, ist euch sicher aufgefallen, dass man durch Passkontrollen muss. Bei Ländern die in der europäischen Union sind und das Schengener Abkommen unterzeichnet haben, ist das nicht der Fall. Es gibt also einen freien Personenverkehr.

Der Euro wurde in Europa 2002 als Währung eingeführt. Nur das Vereinigte Königreich, Dänemark und Schweden nahmen den Euro nicht als Währung. Der Euro ist für über 310 Millionen Menschen die gemeinsame Währung in der EU. 2001 galt der Euro bereits als Buchgeld.

ROMÂNIA NOASTRA (UNSER RUMÄNIEN)

Ein Report über zwei unterschiedliche Länder und über ihre Umweltschutzmaßnahmen.

Rumänien ist erst 2007 der EU beigetreten. Trotz dem Beitritt vor 3 Jahren hat es noch seine alte Währung: LEU. Die Rumänen sind sehr froh über den Beitritt zur EU, nur 7 % sprechen sich dagegen aus.

Hauptstadt: Bukarest

Hauptreligion: rumänisch-orthodox

Fläche: 237 500 km²

Bevölkerung: 21,5 Millionen

Sprache: rumänisch

Umweltschutz:

35,8% der Energie in Rumänien ist erneuerbar. Damit liegt es im Spitzenfeld der EU. Ein durchschnittlicher Rumäne hinterlässt im Jahr 320 kg Müll und liegt damit unter dem EU-Durchschnitt.

27,4% der Energie wird importiert. Das ist weit unter dem EU-Durchschnitt.

Das rumänische Parlament besteht aus zwei Kammern, dem Senat und der Abgeordnetenkammer.

Die Mitglieder beider Kammern werden jeweils für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt.

Typische rumänische Spezialitäten sind: gegrillte Fleischklößchen, Kohlrouladen, Schweinefleisch Eintopf mit Knoblauch und Zwiebeln sowie Krapfen aus saurer Sahne und Käse.

Wir haben Rumänien ausgesucht, weil Cristina aus Rumänien stammt.



ICH BIN IR(R)E

Irland ist eines der reichsten Länder der EU.



Irland ist 1973 in die EU eingetreten. Wie die meisten EU Länder hat es den Euro. Aber die Finanzkrise (ab 2007) hat Irland schwer getroffen. Deswegen ist das Land im Ausland sehr verschuldet. Es gibt öfter Konflikte mit Nordirland.



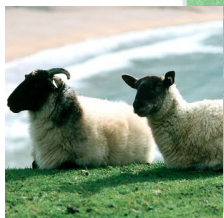
Hauptstadt: Dublin

Hauptreligion: römisch-katholisch

Fläche: 70 000 km²

Bevölkerung: 4,5 Millionen

Sprache: Englisch, Irisch



Umweltschutz:

Eine Person wirft im Jahr durchschnittlich 740 kg Müll weg. Das ist ein Spitzenwert in der EU.

6,8% der Energie ist erneuerbar. 89,5% Energie wird aus anderen Ländern importiert. Das ist einer der höchsten Werte in der EU.

Typische irische Spezialitäten: Einfache Fleischgerichte und gekochtes Gemüse wie Kartoffeln, Pastinaken, Karotten und Rüben sind die Hauptbestandteile.

Wir haben Irland ausgesucht, weil Irland ein sehr spannendes und vielseitiges Land ist.



Elias (13), Erich (15), Martin (14), Katharina (13), Cristina (14)

UND WO KOMMT DEIN T-SHIRT HER?



Geht ihr auch oft einkaufen? Gebt ihr auch viel von eurem Taschengeld für Textilien aus? Wenn ja, fragt ihr euch dann auch, wo sie herkommen? Wir haben uns zusammengesetzt und für euch über dieses Thema recherchiert.

Wie entscheidet ihr was ihr einkauft? Kauft ihr es nur, weil eine spezielle Marke draufsteht oder kauft ihr es, weil es euch gefällt und es bequem ist? Schaut ihr auch darauf, wo es herkommt oder ist euch das egal?

Die meisten Textilien der großen Handelsketten kommen aus China, Indien oder Bangladesch, da diese dort sehr billig produziert werden können.

Wenn es euch also nicht egal ist, woher eure Textilien kommen, wie die Arbeitsbedingungen in den Fabriken sind, mit welchen Mitteln und Chemikalien die Textilien hergestellt wurden und ihr euch sicher sein wollt, dass niemand zu Schaden gekommen ist oder die Arbeiter ausgebeutet wurden, dann könnt ihr auf bestimmte Labels wie z. B. das Europäische Umweltzeichen achten.

Dieses Label sieht aus wie eine Blume, es wird auch „EU-Blume“ genannt. Sie wurde 1993 eingeführt und wird in verschiedenen Bereichen verwendet.

Zum Beispiel findet man die „EU-Blume“ auf Reinigungsprodukten, Haushaltsgeräten, Heimwerker- und Gartengegenständen und auf Kleidung. Diese Tex-



tilien, die so ein Öko-Zeichen tragen, wurden nach strengen Kriterien geprüft. Bei Verstößen gegen eine oder mehrere Regeln wird das Zeichen aberkannt.



Hier sind einige Tipps und Tricks wie ihr euch vor den giftigen Chemikalien schützen könnt:

1) Vor dem ersten Tragen solltet ihr die

Kleidung unbedingt einmal waschen. Farbüberschüsse und Chemikalienrückstände können so ausgewaschen werden.

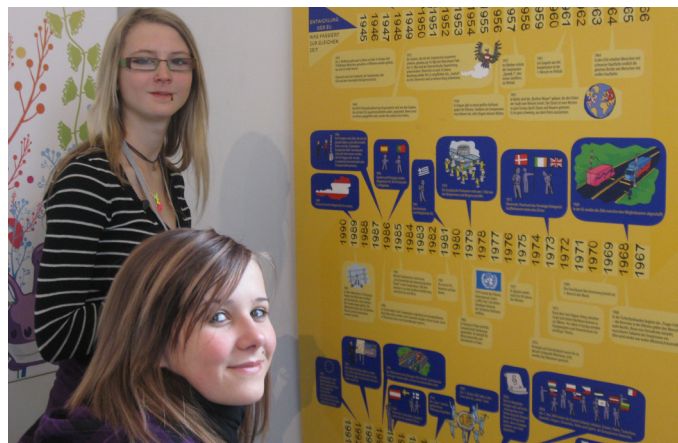
2) Wenn ihr eine empfindliche Haut oder ein Baby habt, sollte eure Garderobe nur aus ungefärbten Naturtextilien bestehen.

3) Bügelfreie oder hochveredelte Textilien sind meist chemisch ausgerüstet.

Wir hoffen, dass wir euch ein paar nützliche Informationen zum Thema Textilindustrie liefern konnten und vielleicht jetzt mehr Leute darauf achten, wo, wie und von wem ihre Kleidung hergestellt wurde.



Vali (14), Andi (13), Ankaa (13), Kathi (13)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Werkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, HSI Passail, 8162 Passail 274